

gewonnenen bewährten Erfahrungen der politischen Führung der Neuerertätigkeit verallgemeinert und damit für die gesamte Parteiorganisation nutzbar gemacht werden?

Antwort: Dazu gibt es mehrere Wege. Einer davon ist die regelmäßige Berichterstattung des Technischen Direktors vor der Parteileitung über die Entwicklung der Neuererbewegung. Er informiert über Teilnahme und Ergebnisse. Gleichzeitig vermittelt er gute Erfahrungen der Einbeziehung von Neuerern in die Lösung komplizierter Aufgaben und der Zusammenarbeit von Arbeitern und Angehörigen der wissenschaftlich-technischen Intelligenz.

Ein anderer Weg sind die Neuererkonferenzen, die auf Beschluß der Parteileitung in unserem Betrieb halbjährlich durchgeführt werden. Diese Konferenzen, auf denen auch über die Anwendung sowjetischer Neuerermethoden beraten wird, sind Foren des Erfahrungsaustausches über die Leitung der Neuererbewegung und der politischen Arbeit mit den Neuerern in den einzelnen Werkteilen und Produktionsstätten. Auch die betrieblichen Qualitäts- und Intensivierungskonferenzen, die regelmäßig durchgeführt werden, sind Stätten des Erfahrungsaustausches über die wirksame Einbeziehung der Neuerer in anspruchsvolle Aufgaben.

Frage: Wie fördert eure Parteiorganisation die Teilnahme der Jugend eures Betriebes an der Neuererbewegung? Wie erzieht sie sie vor allem dazu, sich ständig den neuen Aufgaben von Wissenschaft und Technik zu stellen und bei der Lösung der Aufgaben voranzugehen?

Antwort: Bei jeder Berichterstattung der staatlichen Leiter vor der Parteileitung bzw. vor den APO-Leitungen ist ein besonderer Schwerpunkt die Arbeit mit der Jugend in der Neuererbewegung. Auch bei den regelmäßigen Berichterstattungen der FDJ-Leitung vor unserer Parteileitung steht die Arbeit der Jugend in der Neuererbewegung stets auf der Tagesordnung.

Für 1985 sind im Plan Wissenschaft und Technik 51 Exponate als MMM-Leistungen vorgesehen, das sind 77,2 Prozent der Neuererleistungen der Jugend des Betriebes. Dazu gehören zum Beispiel solche Themen wie die Entwicklung und schnelle Einführung von modernen und qualitativ hochwertigen Spitzenerzeugnissen für den Export und für die Versorgung im Inland. Für einige dieser Themen sind Jugendforscherkollektive gebildet worden.

Besonderen Wert legt die Parteileitung darauf, daß bereits die Lehrlinge mit Unterstützung erfahrener Fachkräfte so rasch wie möglich in die Neuererarbeit bzw. MMM-Bewegung einbezogen werden. In enger Zusammenarbeit mit der FDJ hat sich die APO der BBS „Frida Hockauf“ zum Beispiel dafür eingesetzt, daß die Lehrmeister und Lehrfacharbeiter die Lehrlinge bereits in den ersten Wochen ihrer Lehrzeit mit Aufgaben der MMM- und Neuererarbeit betrauen.

Eine solche Aufgabe wurde den Schlosserlehrlingen des 1. Lehrjahres übertragen, die sie mit Unterstützung der Genossen des Büros für Neuererwesen im Werk 5, dem Schlossermeister und der Lehrmeisterin lösen sollten. In diesem Werk besteht ein sehr hoher Verschleiß an Bogenwalzen, die für die Veredlung benötigt werden. Um diese verschlissenen Walzen wieder einsatzfähig zu machen, wurden Lehrlinge beauftragt, eine effektive Lösung für die Regenerierung der Walzen zu erarbeiten. Das Ziel war, Neuanschaffungen an Bogenwalzen weitgehend und Maschinenstillstandszeiten stark einzuschränken. Im Ergebnis konnten 200 Bogenwalzen in der vorgesehenen Zeit regeneriert werden. Der ökonomische Nutzen betrug 30000 M.

Unsere Erfahrung lehrt: Je schneller die Lehrlinge an die MMM- und Neuererbewegung herangeführt werden und anspruchsvolle Aufgaben erhalten, desto rascher können sie ihre Fähigkeiten entwickeln und Freude am Knobeln finden.

Das Interview führte Genosse Günter Krüger.

Leserbriefe

Eine Etappe bedeutender Aktivitäten

Auf der Grundlage der Direktive des ZK der SED für die Durchführung der Parteiwahlen 1985/86 hat die Parteileitung im VEB Uhrenwerke Ruhla, Produktionsbereich Meiningen, langfristig und zielgerichtet auf die Durchführung der Parteiwahlen orientiert. Die Rede des Generalsekretärs des ZK auf der 10. ZK-Tagung und die Beschlüsse dieser Tagung fordern in Vorbereitung des XI. Parteitages von jedem Genossen, mit erhöhter Kampfbereitschaft seinen Beitrag für die allseitige Stärkung der DDR, zur Sicher-

ung des Friedens und für das Wohl des Volkes zu leisten.

In diesem bedeutsamen Zeitabschnitt haben die Parteiwahlen in unserer Grundorganisation ein besonderes politisches Gewicht. Sie werden deshalb sowohl politisch-ideologisch als auch kadermäßig langfristig vorbereitet.

Hinsichtlich der Auswahl der Kader haben sich in unserer Parteiorganisation 2 Prinzipien bewährt. Einerseits kandidieren erfahrene, oftmals schon viele Jahre in Parteifunktionen tätige Genossinnen und Genossen. Anderer-

seits werden junge Mitglieder zur Wahl gestellt, die sich besonders in der FDJ-Arbeit bewährt haben und die an ihrem Arbeitsplatz täglich das Beste geben. Erfahrene Parteifunktionäre, die sich durch hohe politische und fachliche Kenntnisse auszeichnen, standhaft die Politik unserer Partei vertreten, umfangreiche Partei- und Lebenserfahrungen besitzen und selbst Vorbild sind, arbeiten so mit jungen entwicklungsfähigen Kadern zusammen. Das gewährleistet eine ständige Erhöhung des Niveaus des innerparteilichen Lebens.

Die Auslösung neuer Initiativen stellt besondere Ansprüche an die Partei-